

# Die Illustrierte Zeit

Früher: Illustrirte Frauen-Zeitung

Jg. 15, 2. Blatt.

Berlin, 8. Mai 1887.

XIV. Jahrg.

1. Sommer-Anzug. — Unsere Darstellung gilt einem der rohstoffen, in den Magazinen fertig vorhandenen Kostüme, bestehend in einem Kattunkleid mit Entoulas und passend garniertem Spannband. Zur Ausstattung des Kleides, sowie des Schirms dient ein 1½ Gent. breites getontes Spitzbändchen, welches an dem hohen, trans eingereichten Rock-Volant drei, je 2 Gent. breite Säume begrenzt. Die mit breiten Doppelstropfen garnierte Schößtäule öffnet sich über einer kraus mit Kongress-Stoff bekleideten Weste; gleiche Faltenstreifen schauen aus den mit spitzem Ausschlag versehenen Ärmeln hervor. Die Schürzen-Draperie erfordert einen 7½ Gent. langen, 130 Gent. weiten Stofftheil; das voll geraffte hintere Arrangement zwei, je im Quadrat 100 Gent. grohe, in der hinteren Mitte verbunden bleibende Stoffbahnen.

2 u. 3. Staub- oder Reisemantel. — Schnitt: Borderf. d. Beilage, Nr. III, Fig. 16-20, a-t (mit Durchschnittslinie), Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Falten 1-8. Zur Ausführung des hübschen bequemen Mantels empfiehlt sich sowohl Bastfeile, als Alvacca, entweder glatt wie in der Vorlage und mit carriertem Seidenfahz oder carriert mit Ausstattung aus glatter Seide. Zunächst werden Border- und Rückenteil, Fig. 16-17, mit einander verbunden und die leichteren angelasschten untertretenden Falten gesichert. Die nach Fig. 18 mit der überfallenden hinteren Draperie im Zusammenhang geschrittenen Pelerinentheile, an welchen der laut Bruchlinie am vorderen Rande umgelegte Revers und die hinteren Fächerfalten (siehe die Schraffierung auf Fig. 18a) ein Seidensutter erhalten, fügt man von t bis m in das Halsbündchen (Fig. 20). Von q abwärts legt sich je der hintere Pelerinen-Rand über den Rückenteil, wo er nach Angabe der feinen Linien auf Fig. 17 festgenäht wird. Hierauf ordnet man den überstehenden Rand der angefischtenen Draperie je in vier untertretende Falten und verbindet die in der hinteren Mitte zusammenstoßenden Ränder 20 Gent. abwärts. Unschichtbare Stiche sichern die Fächerfalten und befestigen sie auf der Hinterbahn der Rückenteile. Über das Bündchen legt sich der Seidensutter, Fig. 20. Der obere Rand des mit Seide gefütterten, von r bis n durch Näh gezeichneten Kapuchons wird dem Bündchen mit Saumstreifen gegengenäht.

3. Kurzer Paletot für junge Mädchen. — Schnitt und Rückansicht: Borderf. d. Beilage, Nr. II, Fig. 9-15, P-Z, Stern, Doppelpunkt, Punkt. — Nur am rechten übergreifenden Bordertheil hat man mit Bruchlinie auf Fig. 9 vorgezeichnet, mit Oberstoff abgefütterten Revers umzuschlagen; doppelte Steppflocken-Linien sichern die durch aufgesetzte Taschen ergänzten Einfächer. Die Rückennaht wird nur bis W abwärts ausgeführt. Stern und Doppelpunkt bestimmen den Anfang des Ausschlages, Fig. 14, auf dem Oberarmel; Falten schließen den Stehfächer, Fig. 13. Zur Ausstattung des hell und dunkel modellfarben gestreiften Tuch-Paletots, Abb. 3 und Fig. 15, dienen je zweimal untergesteppte hellbraune, zackig ausgeschlagene Tuchstreifen in 3 Gent. Breite.

7 9. Schößtäule mit schrägem Schluss. — Schnitt: Borderf. d. Beilage, Nr. VI, Fig. 32. — Für diejenigen Leserinnen, welche sich im Besitze des ersten Bandes unserer Lehrbücher befinden, veranschaulichen wir heute den kleinen Schnitt der hübschen Schößtäule auf Grund des dort veröffentlichten Normalschnittes. Die Taille aus hellbraun carriertem Wollstoff und braun und weiß carriert Seide ist mit Stehfächen und Revers, so-

wie Ärmel-Ausschlagen aus dunkelbraunem Sammet ausgestattet. Seide bedeckt die an einer Seite aufgesetzte, an der anderen übergehafte Weste, über derselben schließt die Taille in schräger Richtung. Abb. 8 veranschaulicht das zierliche Rückenschößchen einzeln, Abb. 9 die saubere innere Ausführung. Edige Perlmutt-Knöpfe.

13. Plüscht-Strickarbeit aus Wollresten. — Für die höchst

fam diese Arbeit auch nach einem Typenmuster ausführen, was jedoch ziemlich mühsam ist, da schon das Zusammenknüpfen der Hakenstücke nach dem Muster geschehen muß. Zwei Maschen im Breite und Höhe gelten für eine Type, folglich sind die zu einer hingehenden Tour nach der gewünschten Maschenzahl geknüpften Fäden für die zurückgehende in umgekehrter Folge zu wiederholen.

18-19. Stiefelknecht mit Holzschnitzerei (Kerbzettel). — Muster-Vorzeichnung: Borderf. d. Beilage, Fig. 41-42. — Der originelle Stiefelknecht, welcher zusammengelegt die Form einer Pistole zeigt (siehe Abb. 19) besteht aus zwei durch Gehrte verbundenen Theilen, deren Oberfläche eine nach Fig. 41 auszuführende Schnitzerei verzieren. Einen Theil der schmalen Handborte gibt Fig. 42. Die kleinen, gleich der unteren Seite des Stiefelknights braun gebeizten Flühe sind 3 Gent. hoch.

20. Deckchen mit Durchbruch-Arbeit und doppelseitiger Strickstich-Stickerei. — Typenmuster: Rückf. d. Beilage, Fig. 89. — Aus feinem weißen Java-Canevas gefertigt, verziert die Mitte der 16 Gent. großen Vorlage, Abb. 20, eine mit rotem Garn ausgeführte Sternfigur, Fig. 89, die in 1 Gent. Entfernung eine rothe Strickstich-Reihe umschließt. Zu dem Durchbruch sind 6 Doppelfäden auszuziehen und die sieben bleibenden, in Gruppen von je 3 Doppelfäden, durch eine Schnurstich-Reihe zusammenzufassen. In den Enden werden Spinnen aus rotem Garn eingesetzt. 2 Gent. breite, aus dem Stoff gewonnene Fransen sind 3 Gent. hoch.

21. Deckchen mit doppelseitiger Strickstich-Stickerei. — Typenmuster: Rückf. d. Beilage, Fig. 88. — Beimerkenswerth an dem 18 Gent. im Quadrat messenden Deckchen aus weißem Java-Canevas, Abb. 21, ist die kreuzförmige Verzierung, für welche Fig. 88 den vierten Theil des Musters in Typen wieder gibt. Die Stickerei ist mit blauem Garn im doppelseitigen Strickstich gearbeitet; die 2 Gent. breite, aus dem Stoff gewonnenen Fransen sichert eine Reihe rother Schnurstiche, von denen jeder sechs Fransenfäden umfasst.

23-24 u. 4-5. Kragen und Manchetten. Venezianische Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Rückf. d. Beilage, Fig. 83. — Die Abb. 24 u. 4-5 bieten zwei verschiedene Arrangements für einen in venezianischer Stickerei ausgeführten Kragen nebst Manschetten. Für den großen Kragen zeichnet Fig. 83 das Muster vor, wogegen Abb. 23 etwas mehr als die Hälfte der Manschette naturgroß veranschaulicht. Sämtliche Konturen sind auf dem gezeichneten Leinengrunde durch zwei feine, von Langketten-Stichen aus einheitlicher gelblicher Filoselle-Seide gehaltenen Goldschnürdchen (animalischer Goldfaden) markirt, von denen das äußere gleichzeitig die Schlingen für den Grabb bildet. Mit gelblicher Rähnse gearbeitete Streunahmefüllt die Musterfiguren. Eine andere Art der Füllung im Plattstich bietet die Muster-Vorzeichnung des Kragens, Fig. 83.

25. Hänbchen mit Spitz-Garnitur. — Die Herstellung der Vorlage erfordert einen Dreiecktheil aus Sammet von 16 Gent. Seitenlänge und 15 Gent. Weite des vorderen Randes. Letzterem ist eine 7 Gent. breite, 50 Gent. weite Passe gegenüber, die gleich den Seitenrändern des Bandes durch Naht geschlossen wird. Eine Falte schränkt die hintere Höhe der Passe ein. Als Garnitur dient glatt aufgesetzte Spize und schmales Picot-Band.



1. Sommer-Anzug.  
Schnitt zu Abb. 2: Borderf. d. Beilage, Nr. III, Fig. 16-20 (mit Durchschnittslinie), a-t, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Falten 1-8.

2. Staub- oder Reisemantel. Siehe die Borderansicht, Abb. 3.



**26. Haarfrisur mit Schmucknadeln.** — Zu der modernen, den Kopf möglichst schmal und klein gehaltenen Haarschleife wird das gewellte Borderhaar in der Linie gescheitelt und, leicht nach hinten zurückgenommen, mit dem breau gesammelten Hinterhaar auf der Höhe des Kopfes verfestigt. Da nach der Stärke des Haars verfestigt man hier die Enden oder ordnet sie in Büscheln, welche durch hochsteckende Schmucknadeln gehalten werden.

**27. Sichs-Kragen.** — 10 Cent. breites dortheitiges Vicet-Band — in Sammel- und Atlas-Gewebe in dem „Oberteil“ genannten zöbliden Käla — wird an jedem der beiden, zusammen 110 Cent. mensehenden Enden zu einer 20 Cent. langen Schlaufe umgelegt. Den von oben umgebogenen Kragenteil deckt 5 Mal mit  $\frac{1}{2}$  Cent. breitem Vicet-Band durchogene Spitze. Weiche Spitze bildet den 9 Cent. langen Oberteil, zu dessen Schlaufe nach Abb. 27 die idemalen Band-Enden verschlossen werden.

**28-29 u. 12. Anzug mit Mantelet und drapiertem Rock.**

Schitt des Mantelets: Rückl. d. Beilage, Nr. XIV, Fig. 66-67, 1-4; Schitt und Rückansicht des Rockes: Rückl. d. Beilage, Nr. XXI, Fig. 19-20.

**Stern-Doppelknoten-Kreuz-Punkt.** — Die Außenränder des aus Guipure-Spitzenstoff gefertigten Mantels haben 5 Cent. breite Seitenstreifen. 12 Cent. breite, franz. eingereichte Spitze (im Ganzen 10 Meter), bildet das vordere Höher-Gefüllte und den mit 3 Cent. breiter Perlen-Appellate ausgeführten Bolant. Perlen-Appellate lassen die nach Kreuz und Punkt auf Abb. 28 je in eine Tafelalte gesetzten vorderen Mantel-Enden zusammen. Der Halsaufschliff misstgleich ein 4 Cent. breites Seidenbandchen, welches unter 3 Cent. breitem Vicet-Band in Tafelalten geordnete Spitze begrenzt. Abb. 29 veranlaßt in ganzer Rückansicht das oblique, runde geschnittenen Zusammensetzung aus glattem und gemustertem Stoff ausgesuchte Kleid, Abb. 29. Wie ersichtlich, wechselt auf dem Rock 17 Cent. breite horizontale Tafelalten aus gemustertem Stoff mit zwei einander eingebetteten, zusammen 10 Cent. mensehenden Blümchenketten am glatten Stoff ab. Dritte Garnitur besteht je einen 20 Cent. breiten Streifen. Die vordere Draperie (siehe a der kleinen Schnitt-Uebersicht, Abb. 29) tritt nach Kreuz und Punkt geteilt, im übrigen glatt in den Bund und mit dem größten linken Seitenrande nach Abb. 29 unter die hintere Draperie. Zilt letztere hat man zunächst oben b von 54 bis 104 eingereicht, bis 134 gesetzt in den Bund zu lassen, dann, Punkt auf Punkt treffend, in einer Schlaufe unterhalb des letzten zu befestigen und schließlich nach Anleitung von Stern eine weite, große Schlaufe zu bilden, welche bei Kreuz, Haarverrichtung zur Bekleidung in der hinteren Mitte des Tafelaltes erhält. Der rechte, nach Kreuz und Punkt geteilte Seitenrand wird unter der in fünf Falten, Doppelpunkt auf Doppelpunkt in den Bund gesetzten Bahn e, deren rechter Seitenrande Revers-Garnitur setzt, auf dem Rock befestigt. Die einfache Schleife hatte gemusterte Linka, sowie Revers und Kremel-Ausschläge aus.

**30-31. Decke in Leinen-Mosaik mit Kreuzstich-Stickerei.** — Vorwissen: Rückl. d. Beilage, Fig. 85-87. — Nach Art der farbigen Mosaik-Decken hergestellt, bietet unsre ohne Frange 125 Cent. lange, 89 Cent. breite Vorlage, Abb. 31. Gelegentlich, kleine Leinenstücke zu verwenden. Von den in Kreuzform an einander gelagerten vier Ecken, welche je 7 Cent. im Quadrat messen, sind 8 Cent. Doppelpunkt, 1 Umschlag.

Querrand folgt eine 9. Corone schwante Reihe. In die vier Enden fügt man, wie Abb. 31 zeigt, je drei 7 Cent. breite, 30 Cent. lange Leinenstreifen ein. Die einzelnen, nur einmal umgeknöpften, nicht schlammten Leinenstücke verbinden einfache, mit weichem Zwickn gearbeitete Kreuznäht. Dieses Corone schmückt eine abwechselnd mit rothem und blauem Garn nach Abb. 85 und Abb. 86 im Kreuznäht gesetzte Sternfalte. Jeder mittelste der langen Streifen trägt einen Sprud, die beiden anderen erhalten eine mit Blau in zwei Lönen nach Abb. 87 ausgeführte Verzierung. Rings um die Decke läuft ein 10 Cent. breiter, durchbrochener Leinenstreifen mit 3 Cent. langer ausgefasster und gemusteter Frange. Abb. 30 veranlaßt naturgemäß einen Theil des Durchbruches, an welchem die Kreuznäht rot, die Verzierung-Zwickn blau gebunden sind. Zum befreien hat man an den vier Ecken in Breite des Handtuchens seben und versetzt das Quadrat mit der Sternfalte, Abb. 85, an welcher man auch die kleinen Ed.-Garnituren bildet. Den Rand der Decke fügt man Schlinge.

**52. Anzug mit Jabol und Panier-Draperie.**

Schitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XX, Fig. 18. — Über die aus weibler Seite mit 7 Cent. breitem Mantel-Bügel bestellte Rock-

**14. Anzug mit Eisens-Garnitur.** Siehe die Rückansicht, Abb. 33, u. auch Abb. 6 u. 40. Schitt: Borderl. d. Beilage, Nr. VII, Fig. 33-34, Stern.

**18. Stoffknecht mit Holzschmiederei (Kerbzchnitt).** Siehe die gezeichnete Ansicht, Abb. 19. Muster-Vorzeichnung: Borderl. d. Beilage, Fig. 41-42.

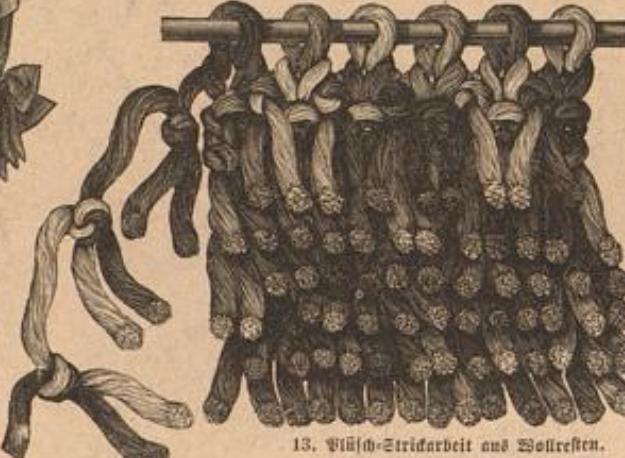


**6. Taille mit Rüschenhof zum Anzug.** Abb. 14, 33 u. 40. Schitt: Borderl. d. Beilage, Nr. VII, Fig. 33-34, Stern.

**7. Schottertaille mit schrägem Schlauf.** Siehe die Abb. 8-9. Schitt: Borderl. d. Beilage, Nr. VI, Fig. 32.



**2. Innenausicht zur Taille.** Abb. 7. Siehe auch Abb. 8. Schitt: Borderl. d. Beilage, Nr. VI, Fig. 32.



**13. Vielzahl-Stickarbeit aus Wollresten.**



Graudform fallen zehn je 20 Cent. breite, vorne rechteckige, hinten schief eingereichte Batten aus blau und rot gehäkelter Surah, welche, vom Gürtel abwärts in je

**16-17. Überfeld zum Anzug.** Abb. 42. Schitt: Rückl. d. Beilage, Nr. IX, Fig. 43-50, A-P. Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt, 1 Umschlag.

**19. Stoffknecht mit Holzschmiederei (Kerbzchnitt).** S. d. gezeichnete Ansicht, Abb. 18. Muster-Vorzeichnung: Borderl. d. Beilage, Fig. 41-42.

40 Cent. Länge mit einander verbunden, so über einanderliegende Bügel-Bügel aus 20 Cent. breiten Stoffstreifen öffnen. Das Jabol und die schierenartige Panier-Draperie blitzenen Stoffteil, Abb. 18, sieht man zunächst unterhalb des Bundes von 1 bis 31 auf dem Rocke sitzt. Am Seitenraute erhabt dieser Stoffteil je eine gleich breite Aussage von 150 Cent. zum Bilden einer großen Schleife, welche später auf dem Rückenstück des Rockes schwingt wird. Die bei 44 zu 15 Cent. einanderliegende Faltpartie der Panier hat man gleichfalls auf dem Rocke zu befestigen. Das von 71 bis 86 leicht gesetzte, am oberen Rande bei 21 umgeschlagenen und in einem Falten-Sächer gesetzte Jabol bleibt lose hängen und ist nur am oberen Rande mit je einem Gürtel befestigt. Die Taille, welche 50 Cent. blaue Länge misst, öffnet ihre 50 Cent. langen Judentücher über einer Linie, durch Knöpfe in der vorderen Mitte geschlossen werden. Weiß, welche das Jabol deckt. Dem geschilderten Stoffteil obliegt ein glatter Umlosgeschnür an. Kremel-Ausschläge ausbedient Kosten.

**33, 34, 40 u. 6. Anzug mit Spitzen-Garnitur.**

**4-5. Kragen und Manschetten mit venedianischer Stickerei.** Siehe die Stickerei, Abb. 23 und auch Abb. 24. Muster-Vorzeichnung: Rückl. d. Beilage, Fig. 33-34.

**Stern.** — Abb. 33 veranlaßt daß in der Vorlage aus weiß gemustertem rotem Viccel mit Blau aus „cruiserbaren“ Guipure-Spitzen gefertigte Möbelstoffe in der Rückansicht, Abb. 14, von der linken Seite, während Abb. 40 in einem Mantel, die Vorberührung des Rockes, Abb. 6 diejenige der Taille darstellt. Die Rock-Grundform, welche 55 Cent. hoch mit Rockhaube gefüttert wird, erhält unten eine 55 Cent. breite Bolant-Garnitur, wodurch ein bis zum Bund ansteigendes Blümchen-Blatt aus Viccel zu 12 Cent. an den Seitenrändern eingefüllt ist, die die Schulter-, deren Maßverhältnisse a der kleinen Überzahl lebt, links 38 Cent., rechts 18 Cent. unterhalb des Punktes an. Die Hinterbahn b tritt mit dem oberen Rande von 1 bis 35 gesetzt in den Bund, solleicht ist von 35 bis 70 dem einen Schleier und zusammen mit der durch Kreuz und Punkt bezeichneten Faltpartie bis 86 dem anderen an, bildet dann, Stern auf Stern treffend, eine Schlaufe, um entlich bis 120 wiederum gesetzt in den Bund gefügt zu werden. Kreuz und Punkt teilen das Muster der Seitenränder, sowie die Stoffe in der hinteren Mitte. Nun erst beginnt das Arrangement des 31 Cent. breiten Spitzentriebes, welches, anßer dem Abschluß der vorderen Schulter-Draperie, wo je 150 Cent. lange Enden erfordert. Am Schnittende eingefüllt, beginnt eines derselben auf der rechten Seite unterhalb des Punktes, legt sich in dichten Bogen über den Vordertheil des Rockes (siehe Abb. 40), steigt links neben der hinteren Seitenwand bis zum Rocksaum wieder zurück an Fuß geschlossen, wieder bis zum Bund an, bzw. legt sich in dichten Bögen über die hinteren Mitte der Draperie. Das zweite Spitzenecke tritt, auf der linken Rockseite 16 Cent. lang glatt herabfallend, an den Bund, steht neben der rechten Seitenwand einmal auf und wieder, und verliert bis dann, nachdem es mittels eines Halzes auf dem Tafelknie befestigt worden, gleichfalls in der hinteren Draperie (siehe Abb. 23). Von der interessanten Taille geht Abb. 33 die kleine Schnitt-Uebersicht auf Grund des Normalmaßes im ersten Theil unterhalb der Aufsättigung der Damen-Gardrobe gewidmeten Drapen. Den Seitenrändern der Taille werden, wie ersichtlich, die Füßen, je mit einer von 15 zu 5 Cent. breite Verjüngungen garniert. Patten ausgeschnitten; die Judentücher erhalten Spitz-Ausschläge gleich den Taschen und dem Stich.

**12. Mantelet mit Schulter-Enden.**

**Siehe die Vorderansicht, Abb. 28. Schitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XIV, Fig. 66-67, 1-4.**

**Itagen:** eingereichte Spitze garniert die in der vorderen Mitte geschlossenen Westentheile und die Kremel. Schließlich wirken die kleinen, aus  $\frac{1}{2}$  Cent. breitem rothen Viccel-Schlangen-Schmetterlings-Taschen der Taille. Dazu davon gruppiert sich, wie Abb. 33 erkennen läßt, auf dem kurzen Rückenstückchen, an der garnierten Schulterwinkel, Kremel und Kragen. Die lange Schleife auf dem Rocke (siehe Abb. 14) verlangt 6 Cent. breites Viccel-Band.

**55. Anzug mit langer Draperie.**

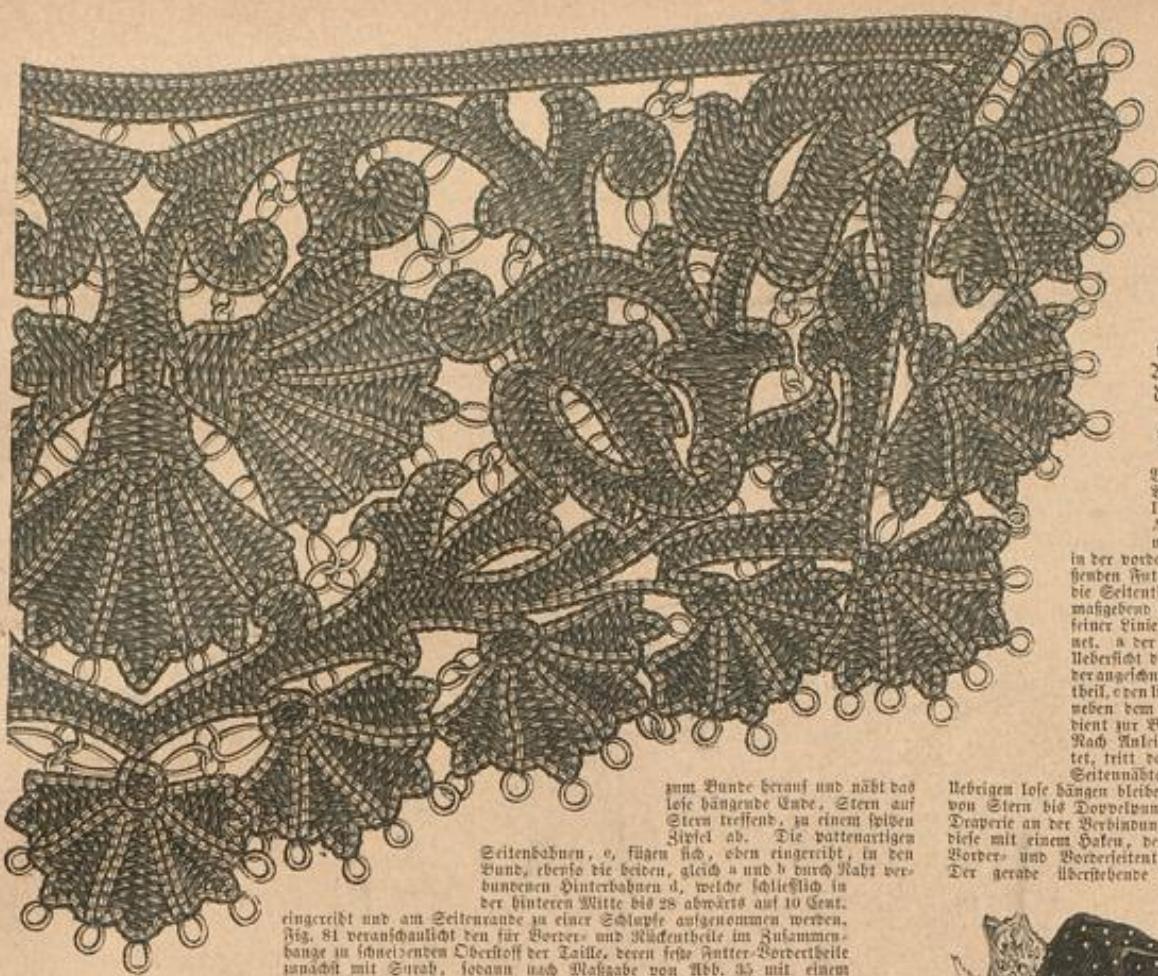
**Schitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XXII, Fig. 81-82. Kreuz, Punkt, Stern, Doppelpunkt.** — Ein Blümchen aus 16 Cent. breiten Rüschenstreifen gelblicher Schweizer-Stickerei garniert die Rock-Grundform aus olivfarbener Surah. Dazu besteht Taille und Draperie aus olivgrünem, mit weißen Streifen gemusterten Surah, weiter bis auf die beiden Seitenbändern der Draperie (siehe die kleinen Schnitt-Uebersicht, Abb. 82) durchwegs längs genommen ist, jedoch sowohl in der vorderen als hinteren Mitte, als auch an Rückenrändern und Oberarmen die Streifen in dichten Spulen zusammenstreffen. Hier das vorbereitete Drapierungs-Layout a mit dem nach Kreuz und Punkt gefalteten Seitenrändern in die Seitenwand des Rockes, mit dem durch Abnäher eingekrankten oberen Rand in den Bund, ebenso von 51-15 der obere Rand von Theil b, welche faltenförmig man also ansetzt.

**15. Anzug mit drapiertem Überfeld.** Siehe die Vorderansicht, von 51-58. Schitt: Borderl. d. Beilage, Nr. I, Fig. 1-8, A-O, Stern, Doppelpunkt, querländer



**16. Überfeld zum Anzug.** Abb. 41, u. auch Abb. 10. Schitt: Borderl. d. Beilage, Nr. I, Fig. 1-8, A-O, Stern, Doppelpunkt.





23. Venezianische Stickerei zur Manschette, Abb. 5. Siehe auch Abb. 4 und 24.

24. Kragen mit Stehkragen aus 5 Cent, breitem olivenfarbenem Sammetband; Armel-Garnitur und Umlegeträger aus Stickerei.

37. Mantel mit Reihfalten für Mädchen von 4-6 Jahren. — Auf festem Futter-Groundform hat man den zu den Faltenpartien weiter geschnittenen Oberstoff der Vordertheile an der Achselnaht und im Taillenschlupf mehrfach eingeschnitten. Zur Erzähnung dient ein mit Schleifenblüten eingerichteter glatter Futter, dessen Anfang der breite Revers-Kragen ist. Das 30 Cent. lange Blümchenkordel mit 24 Cent. Weite, 4½ Cent. breiter Gürtel, 3 Cent. hoher Stehkragen. Die Vorlage besteht aus dunkelblauem Tuch.

38 u. 22. Anzug mit Breit-Garnitur für Mädchen von 11-13 Jahren. — Schnitt: Rückl. d. Beilage Nr. XIII, Fig. 20-25, 1-2, Kreuz, Stern, Doppelpunkt. — Vorder- und Rückenstück, Abb. 38 u. 22, stellen das blühende, mit Aufzügen aus gewebten Schweizer-Stickerei und dunkelblauem Sammet-Brettfutter ausgestattete Modellkleid einmal auf höchstem Preis, das andere Mal aus dunkelblauem cartierlem Gewebe ausgestattet dar. Zwei Größen auf Fig. 20 u. 21 bestimmen den Anfang des eben preislich mit 1 Cent. breiten Gürtels, im Taillenschlupf 5 Cent. hoch eingekreist. Überstoff besteht aus dem vorderen Schluß der Vorder- und Rückenstücke an die geschilderte Weise. Die Sammet-Brettfutter-Grenzlinie des Armeles, mit leichter Linie an dem unteren Rande trans eingeschnitten Oberstoff bekleidet, sowie die Höhe der, gleich dem Stehkragen, Fig. 23, mit Stickerei überlegten Manschette.

Über dem mit 8 Cent. hoher Blümchenkordel mit 160 Cent. weitem Rockaufschluß fällt ein in 9 Cent. breite Tollfalten gezeichnete Bolant. Die der Taille nach Maßgabe der feinen Linie verläuft, angreift vorbere Draperie verlängt eine an den Seitenrändern um 10 Cent. herumgefaltete Stoffbahn von 165 Cent. Weite zu 60 Cent. Länge. Das blühende Arrangement (siehe Abb. 38) besteht in einem 80 Cent. großen Stoff-Quadrat, welches, an einem der Seitenränder, sowie am oberen Rande eingefaltet, um die Spitze des hinteren Revers angezeigt.

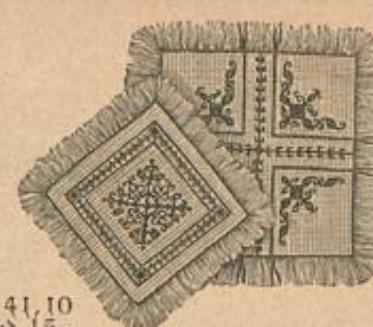
39. Ausgeschnittenes Kleid für Kinder von 1-3 Jahren. — Vermeintlicher Schnitt: Siehe die Abb. 29 u. 30 der Nr. v. 3. April d. J. — Das Schnittmuster gibt die Futter-Groundform der langen Taille, welche seitwärts neben dem mit Stoffbahn bekleideten Futter-Einsatz liegt. Längs des leichten Leibes sind die nach Abb. 39 die Rückenstücke garnirenden Brettfutter fert, die an den unteren Rändern, sowie auf der Schulter trans eingeschnitten werden. Die 4 Cent. breiten Armeletten erhalten Atlas-Vorlage, 20 Cent. hoher Falten-Rückgrat, 15 Cent. breite Atlas-Schrägen.

40 u. 41. Anzug mit kurzem Mantelet.

Schnitt: Vorderl. d. Beilage Nr. IV, Fig. 21-25, 1-2, Stern, Doppelpunkt, 1 Knöpfchen. — Mit 1 Cent. breiten Sammetstreifen und Beilen durchwicke. Erdengaze bildet über leichtem Schleifentutter das mit Abb. 21-25 in naturgefarbtem Schnittmuster gegebene Mantelet, Abb. 40 u. 11. Zur Garnitur sind 470 Cent. 15 Cent. breiter Gantillo-Spitze daran verarbeitet, daß je 135 Cent. im höheren Gefüle die vorderen Ränder bilden und 200 Cent. den unteren Rand umgeben.

42-29. Anzug mit Mantelet und drapiertem Rock. Siehe auch Abb. 12. Schnitt für das Mantelet: Rückl. d. Beilage Nr. XIV, Fig. 66-67, 1-4. Schnitt und Rückansicht für den Rock: Rückl. d. Beilage Nr. XXI, Fig. 79-80. Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt.

an dem Rückenkönig zwei dreifache Tollfalten bildend. Den Stehkragen, Fig. 23, deckt eine Spindelröhre und ein zusammengebrochenes, 6 Cent. breites Picot-Vorhang, welches, vom zur Schleife geschnittenen, längen Ende über den vorderen Spitz-Anfang fällt und je mit einer Schleife endet. Ein degeleites, gleichfalls mit Schleifen abschließendes Baumgewinde garniert den Kremellibell. Im Ganzen sind 810 Cent. Band erforderlich.



41, 10 und 15.

Anzug mit 20. Decken mit Durchbruch-Arbeit, seitiger Nieder- und Strich-Stickerei. Kleid. — Schnitt: Rückl. d. Beilage Nr. 1-8. — 21. Decken mit doppeltem Nieder- und Strich-Stickerei. Kleid. — Schnitt: Rückl. d. Beilage Nr. 1-8. —

A-0. Stern, Doppelpunkt. — Fig. 1-4 des

naturgefarbenen Schnittmusters gelten nur dem in der vorderen Mitte durch Anwendung zu schließen. Hinter der Bordur- und Rückenborte, während die Seitentücher, Fig. 2-3, zugleich für den Oberstoff maßgebend sind; am Armel, Fig. 6, ist letzterer mit seiner Linie, das Futter mit Schnittlinie vorgeschoben, an der Fig. 5 veranschaulicht in kleiner Schnitt. Überstoff des Oberstoff des rechten Vordertheiles mit der angeknüfteten vorderen Draperie, d. h. Erzähnungsbahn, eben hinter der Vordertheile. Dem rechten Vordertheile nach, dem vorderen Schluß übersteigende Stoffstreifen dient zur Bekleidung des linken Hinter-Vordertheiles. Nach Anleitung von Kreuz und Punkt eingestaltet, tritt der Oberstoff nur in die Schulter- und Seitenabnähte, sowohl in das Halbbündchen, als

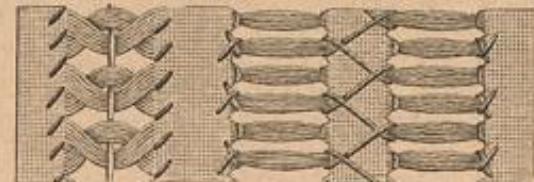
Uebrigens lose hängen bleibt. Nachdem die Erzähnungsbahn v. Stern bis Doppelpunkt angelangt, rafft man die vordere Draperie an der Verbindungsnaht in dicke Falten und verneigt diese mit einem Haken, der später in eine zwischen dem linken Vorder- und Vorderseitenbordel bei B angebrachte Öse greift. Der gerade überstehende Stoffrand lädt sich glatt von



20. Decken mit Durchbruch-Arbeit, seitiger Nieder- und Strich-Stickerei. Kleid. — Schnitt: Rückl. d. Beilage Nr. 1-8. —

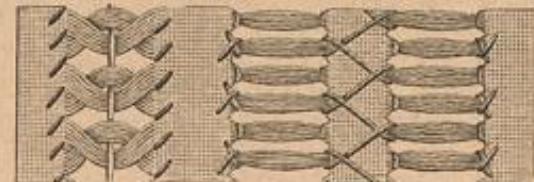


21. Decken mit doppeltem Nieder- und Strich-Stickerei. Kleid. — Schnitt: Rückl. d. Beilage Fig. 1-8.



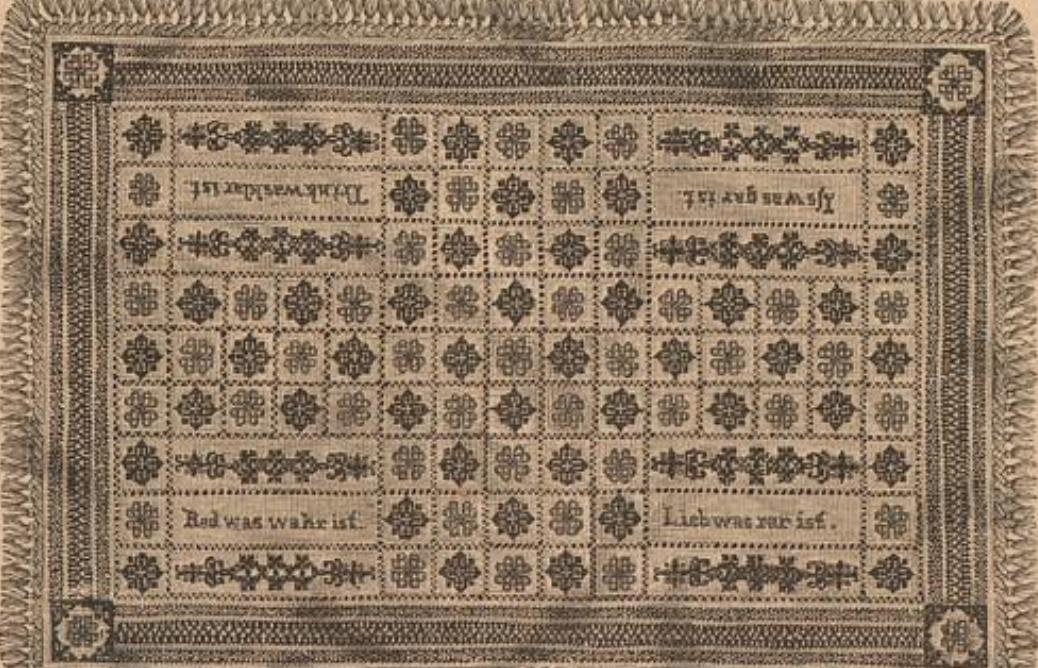
24. Kragen mit venezianischer Stickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 4-5. Muster-Beschreibung: Rückl. d. Beilage, Fig. 83.

25. Hänkchen mit Spitz-Garnitur.



26. Haarschürze mit Schmucknadeln.

27. Gürtel-Kragen.



30. Durchbruch-Arbeit zur Decke, Abb. 31. Typenmuster: Rückl. d. Beilage, Fig. 85-87.



11. Kleid mit Zierbändern. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

12. Kleid mit Schleierkragen. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

13. Kleid aus Seidenstoff. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

14. Kleid mit breitem Gürtel.  
Stoff der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

15. Kleid mit Perlen.  
Stoff der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

16. Kleid mit Perlen. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

17. Kleid mit Perlen. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

18. Kleid mit Perlen. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

19. Kleid mit breitem Gürtel. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

20. Kleid mit großer Brosche. Stoff  
der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

21. Kleid mit Schleife.  
Stoff der Firma H. C. & Co., Berlin.  
Preis 10 Mk. 50 Pf.

Kreuz auf Kreuz treffend, in zwei Schläufen geordnet und bei 84 mit einem Haken versehen, dem wiederum eine Seite des D im Schloß der beiden linken Seitenäste entspricht; den rechten Seitenast falten man eng zusammen und nimmt dabei lediglich den gleichfalls gesetzten unteren Rand heraus, um ihn unter dem überstehenden Schwörden des rechten Seitenastes festzuhalten. Um das Umhängen der Kette von d 4 zu verhindern, wird die Kette nach durch einige Röhrchen eingefädelt. Sämtliche Falten des Tails sind ausgestopft — müssen durch untergeschobene Ränder gesichert und die Oberstoff-Borderteile mit Haken mit Verfestigung auf dem Futter versehen werden. Ebenso darf man die Taschen-Samntur und Stucke (siehe Abb. 7-8) nur an den Außen- und den rechten Borderteilen festmachen; auf dem linken, woselbst sie auf den Schulter läuft, ist sie freizulassen. Den Ärmel, dessen Stickerei-Manschette Abb. 9 sieht, veranlaßt man nicht, verdeckt zu lassen; auf der Grundform entweder eingehakt. Das 1½ Cent. hohe Holzbandchen deckt ein 6 Cent. breites, hinten zur großen Seite geschlungenes Stück Band. Ein 12 Cent. hohes Plättchen aus dicker Grundform, welche in dem marineblauen, weiß bedruckten Papier ausgestopft ist, verdeckt den Haken; der mit in den Bund gesetzte Bolant nicht 300 Cent. Weite.

42 n. 16-17. Anzug mit glattem Überkleid. — Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. IX, Abb. 43-50, A-P, Stern, Doppelknot. Arns. Knaff, 1 Umlauf. — Der Nobell-Anzug zeichnet sich durch seinen vorzüglichen Wiener Zwillenknot mit aus. Ebenso interessant ist die mit Abb. 16 veranlaßte, lachende Innenausführung des Überkleides. Der mit den beiden Seitenästen im Zusammenhange geschnittene zweite Seitenast, Abb. 45, und der erste Seitenast, Abb. 43, erhalten von der am fastig gemusterten, gelbweissen Surab beschreibenden Futter-Grundform abwärts je einen 20 Cent. breiten Reißbretzen — marineblau wie das Tuch — untergelegt. Die gleiche Weise wird auch der Überhöhung, Abb. 43, für den seitlichen Knopfleiste adaptiert. Unterwärts hat die Taille noch unzählbare Pötzenverrichtung in der vorderen Mitte. Zur Ergänzung der tiefen Rückentasche fügt sich mit Abb. 48 veranlaßte Boba dem in halben unterstreichenden Seitenbälken in ganzer Länge ein: den gefalteten oberen Rand hat man verdeckt auf dem Talschloß zu befestigen (siehe Abb. 17) und die Seitenänder an den Verbindungsstäben, nach Anleitung von Abb. 16, nach Kreuz und Punkt auf unverdeckten Rändern zu raffen. Die Nachfertigung des mit



48. Gähner mit Malerei.



44. Handschuh-Prese mit Brand-Malerei. Muster-Vorzeichnung: Rückl. der Beilage, Abb. 84.



46. Tasche mit Lederschnitt-Arbeit. Siehe die Lederschnitt-Arbeit, Abb. 45 und auch Abb. 47. Schnitt und verwendbare Muster-Vorzeichnung: Rückl. d. Beilage, Nr. XVII, Abb. 73-74.



49. Rögliges oder Arbeitskorb mit Häkelarbeit. Siehe die Häkelarbeit, Abb. 43.



51. Kreuznaht-Stickerei auf Gitter. Verwendbar zum Verhang, Abb. 58.

10 Cent. langen Kreuznaht-Stickerei auf einem Ärmels besteht in einem schmalen, dem Oberstoff nach Anstellung der feinen Linie auf Abb. 49 eingeschnittenen Rollenraum. Großzüger deuauer, mit Edwarpochette. Entwurf: „Unter durchwebter Wollstoff bildet der ziemlich flach eingeritzte Baumwollstoff eine braune, mit weise fingerstarke Schur-Umrahmung und 10 Cent. darüber drei je 1 Cent. breite Schüme eingekreist.“

## 43. Anzug mit Jackentaille. —

Schnitt u. Rückansicht: Rückl. d. Beilage, Nr. VIII, Abb. 26-37, Stern.

Doppelknot. — In modellarem Crepon zeigt Abb. 43 die französischen Weltentdecker mit brauner Surab, den 4 Cent. hohen Schleifen, den gleichbreiten Gürtel, sowie die Ärmel-Aufsätze mit gleichfarbigem Sammet besetzt; dazu große braune Pattemerterie-Knöpfe. Die Mod-Grundform deckt, soweit sie steht, bleibt, ein bis zum Bund fallend eingerichtet. Auf der gleichen Grundform verfeinert man den Bund, so daß Abb. 26 den richtenden Drapery beschreibt die Brustlinie die vordere Mitte. Der glatt herabfallende tiefe Seitenraum schließt mittels Näh an den Rock-Bolant an; der obere Rand tritt, wenn glatt, von Abb. 198 bis 148 nach Kreuz und Punkt eingekreist, wenn

Stoffes bleibt, nachdem man ihn querüber gefaltet (siehe Kreuz und Punkt bei 50) und in leichter Basse bis zur hinteren Mitte des Bundes herausgezogen hat, in einem Riegel dängen. Der untere Rand ist der Brustlinie gemäß nach innen umzubiegen. Die zur Ergänzung des hinteren Arrangements dienende Boba h. deren oberer, nach rechts übergeschlagene Träg mit den bei 25 vorgeschriebenen fallen in den Bund gefasst wird, hat man an dem einen Seitenraum nach Doppelknot und Stern in zwei Schläufen zu ordnen und an dem anderen bei 35, 4 Cent. unterhalb des Bundes, in leichter Basse auf dem Rock zu befestigen. Abb. 35 gleicht in kleiner Schnitt-Uebersicht die Seiten- und Rückentasche der mit vollem Halbkörbchen eingerichteten Taille. Erstere erfordern je mit einem 32 Cent. breiten, 65 Cent. langen, am unteren Ende zum Punkte umgelegten Surabstreifen besetzt, welcher sich auf den beiden Seitenästen je ab 17 Cent. breite Basse fortsetzt. Der Revers der Jackentasche misst oben 9 Cent. Breite.

## 44. Handschuh-

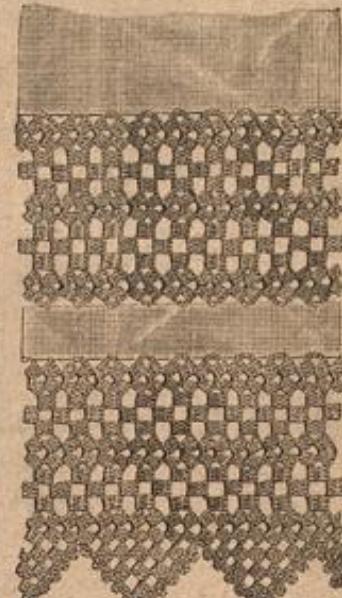


45. Federschmitz-Arbeit zur Tasche, Abb. 46.



50. Tournieren-Rock für kleine Mädchen. Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XV, Abb. 68-70, 5-10.

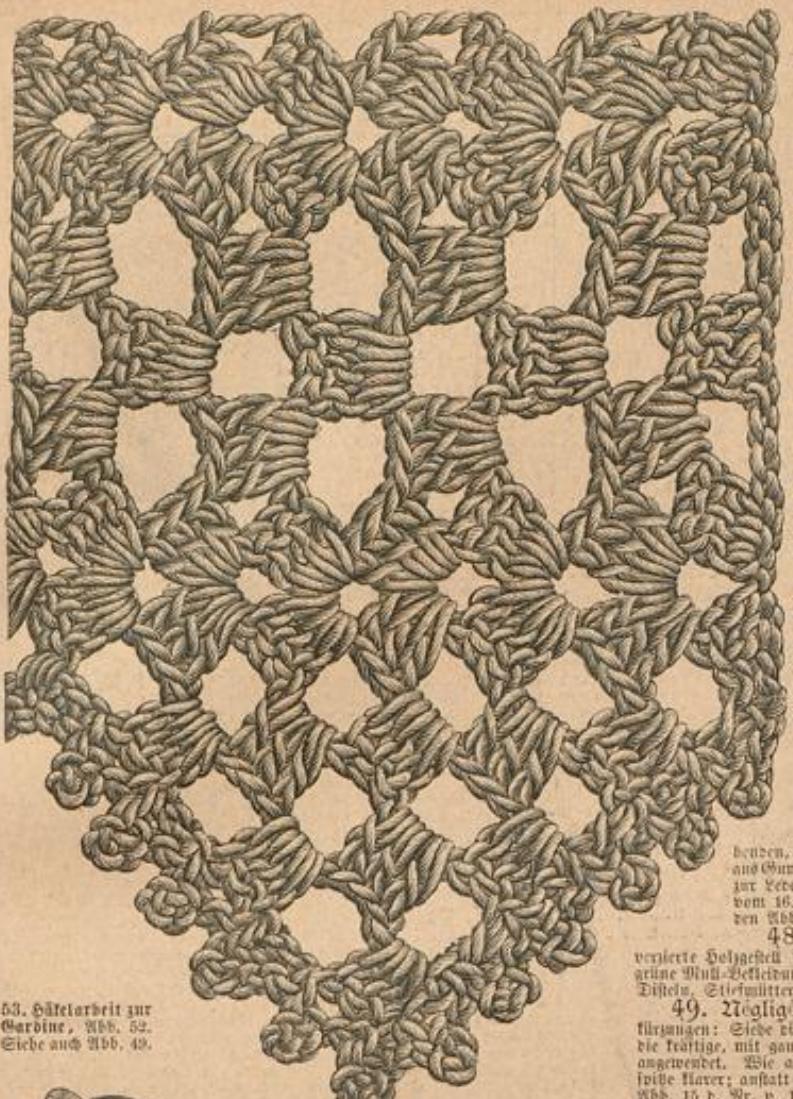
Prese mit Brand-Malerei. — Muster-Vorzeichnung: Rückl. d. Beilage, Abb. 84. — Die originale Vorlage, Abb. 44, erfordert zwei Holzplatten von je 39 Cent. Länge und 10½ Cent. Breite. Jede der Platten wird auf der Innenseite mit naturfarbenem Schafleder besetzt, welches je 1½ Cent. breit über die Ränder nach außen gelegt und mit goldenen Revierknöpfen besetzt wird. 3 Cent. von jedem Querende entfernt, daß man je einen Einschnitt in das Leder zu machen und durch diesen ein braunes Sammetband zu leiten; die Bänder halten, an der Oberseite zu Schleifen geschnürt, die beiden Holzplatten fest zusammen. Die obere Platte idemlikt eine Brandmalerei, für



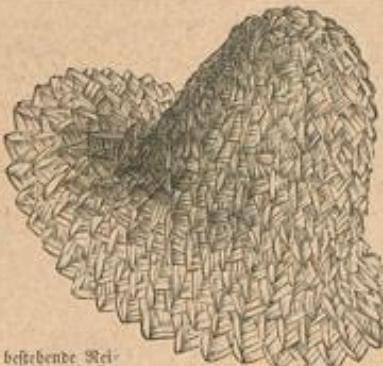
52. Gardine mit Häkelarbeit. Siehe die Häkelarbeit, Abb. 53. Auch als Wiegenschleier verwendbar.

welche Abb. 84 die Muster-Vorzeichnung bietet. Im Übereinstimmung mit den braunen Tönen des Malerei, die sich auch in Sepia nach demselben Muster ausführen läßt, ist der äußere Lederverband mit dem Platina-Stift über dem Paisel leicht zu bräunen.

45-47. Reismütze und Tasche mit Lederschnitt-Arbeit. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Rückl. d. Beilage, Nr. XVI-XVII, Abb. 71-74, Stern, Doppelknot. — Die in der Vorlage, Abb. 47, auf ungekämmtem Seidolin



53. Häkelarbeit zur Gardine, Abb. 52.  
Siehe auch Abb. 49.



54. Hatform aus Strohgeflecht.



55. Capotiform aus Strohgeflecht.

56. Capotiform aus buntem Strohgeflecht.

57. Reitbeinfield zum Auszug, Abb. 66.  
Schnitt: Röhl, v. Beilage, Nr. XI, Fig.  
56-57, a-k, Stern, Kreis, Punkt, Doppel-  
punkt, 2 Umschläge. (Beschreibung folgt  
in der nächsten Nummer.)

besterende Rei-  
semöse läßt sich  
aus jedem be-  
liebigen Tuch-  
stoff nach Fig.  
71-72 herstellen.  
Ein gleichar-  
biger, leicht um  
den Kopf gesetzter  
Schleier verhindert  
die mit dün-  
lem Allos ge-  
fütterte Mütze,  
deren unan-  
menachorige Schnitttheile gleichartige  
Säulen bilden. Für die zur Aufbewah-  
rung der Mütze bestimmte kleine Tasche,  
Abb. 46, geben Fig. 73-74 den Schnitt und  
gleichzeitig eine verwendbare, im Veder-  
arbeit ausführbare Muster-Vorzeichnung,  
während Abb. 45 einen Theil der Veder-  
arbeit unserer Vorlage veranschau-  
licht. Überstimmtene Seiten lehren das  
Zusammenfügen der zuvor gefüllten  
Schnitttheile, Fig. 73-74, mit dem glatt blei-  
genden, 2 Cent. breiten Saumstet. Außer zur Veder-  
arbeit ausführbare bemerkten den Schnitt. Die Anleitung  
zur Vederarbeit geben wir mit Abb. 36 der Nr.  
vom 16. October 82. Die Veder-schnitt-Arbeit lehrten wir mit  
den Abb. 13-15 der Nr. vom 29. Januar 82.

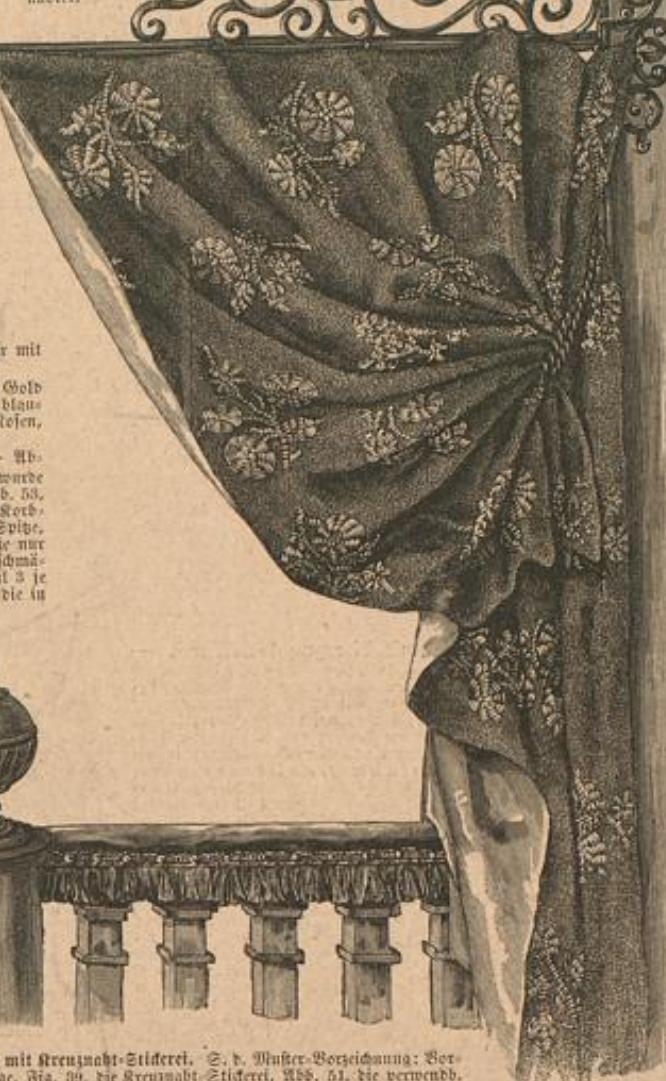
48. Fächer mit Malerei. — Das selbe, mit Gold  
verzierte Holzgriff des Fächers, Abb. 48, mit 45 Cent. Höhe. Zur blau-  
grüne Muß-Beflockung schänden in Blumen und Wasserfarben gemalte Rosen,  
Dipoli, Eisblüttchen und Schmetterlinge.

49. Negligé oder Arbeitskorb mit Häkelarbeit. — Ab-  
schrägen: Siehe zu Abb. 52-53. — Zur Ausstattung dieses Körbes wurde  
die fröhliche, mit aus geringer Veränderung ausgeführte Häckelspitze, Abb. 53,  
angewendet. Wie aus Abb. 49 ersichtlich, gehaftet sich die Seite des Kör-  
buchs hier; anstatt der verschiedenen Säulen sind immer nur (wie zur Spitze,  
Abb. 11, Nr. v. 16. Juli 81) 1 St. und 1 St. gehaftet, auch zählt sie nur  
4 Touren Breite. Außerdem in der Theil oberhalb des Boden etwas idäm-  
ler, indem zwischen den drei gerade aufsteigenden St. Gruppen (weimal 3 je  
durch 4 St. getrennte St.) kein nur 3 St. und 3 St. gehaftet werden, die in  
ihre Reihenfolge wechseln. Untere Vorlage, Abb. 49,  
besitzt in einem der entwunden runden Deckelbord, wie  
sie in Italien zum Verziernen des Körbers benutzt werden  
und in jeder gehobenen Blumenanstellung für ein Ge-  
ringes zu haben sind. Der Modellkorb, welcher bei 23  
Cent. Höhe 13 Cent. im Durchschnitt misst, ist innen  
und außen glatt mit verarbeiteten Baumwoll-Satin  
besetzt und die glatt aufsteigende Spitze mit roten  
Baumwolle ausgeführt. Letztere zählt rings um den  
Korb 24, für den Deckel 20 Säulen, deren ganze Breite,  
wie aus Abb. 49 ersichtlich, über den Außenrand des  
Deckels hängt. Um die Ausnehmung für diezen zu gewin-  
nen, läßt man in der Spitze zunächst die Abstandsstrei-  
fe (1 f. 20., 6 2. sc.) und häkelt dann dieser, nachdem  
Anfang und Ende der Spitze recht geschnitten, ohne das  
Muster zu unterbrechen, verbunden worden, noch 3 St.  
Touren. Von diesen werden die beiden letzten am An-  
fang nur in ihrer Mitte mit einem Schly ausge-  
führt (je die betreffende Tour unterteidend), der erst geschlossen wird, nachdem man den Griff des  
Deckels durchgehoben hat. 1. Tour: Da jetzt 2. Vo-  
gen 1 St. mit vierfachem Haken-Umschlag und 2 2.  
2. Touren: Da um die 2 2. 1 St. mit vierfachem Haken-  
Umschlag und 1 2. — 3. Tour: Da um die 1 2. 1 St.  
mit vierfachem Haken-Umschlag; zu letzterem Schly läßt  
man die St. noch mit einem Haken zusammen. Die  
übrige Ausstattung besteht in roten Pompon und glei-  
cher kräftiger, aus Wolle gedrehter Schur; mit letzterer  
ist, wie aus Abb. 49 ersichtlich, die für den Rand des  
Körbes bestimmte Spitze längs der beiden unteren Säulen

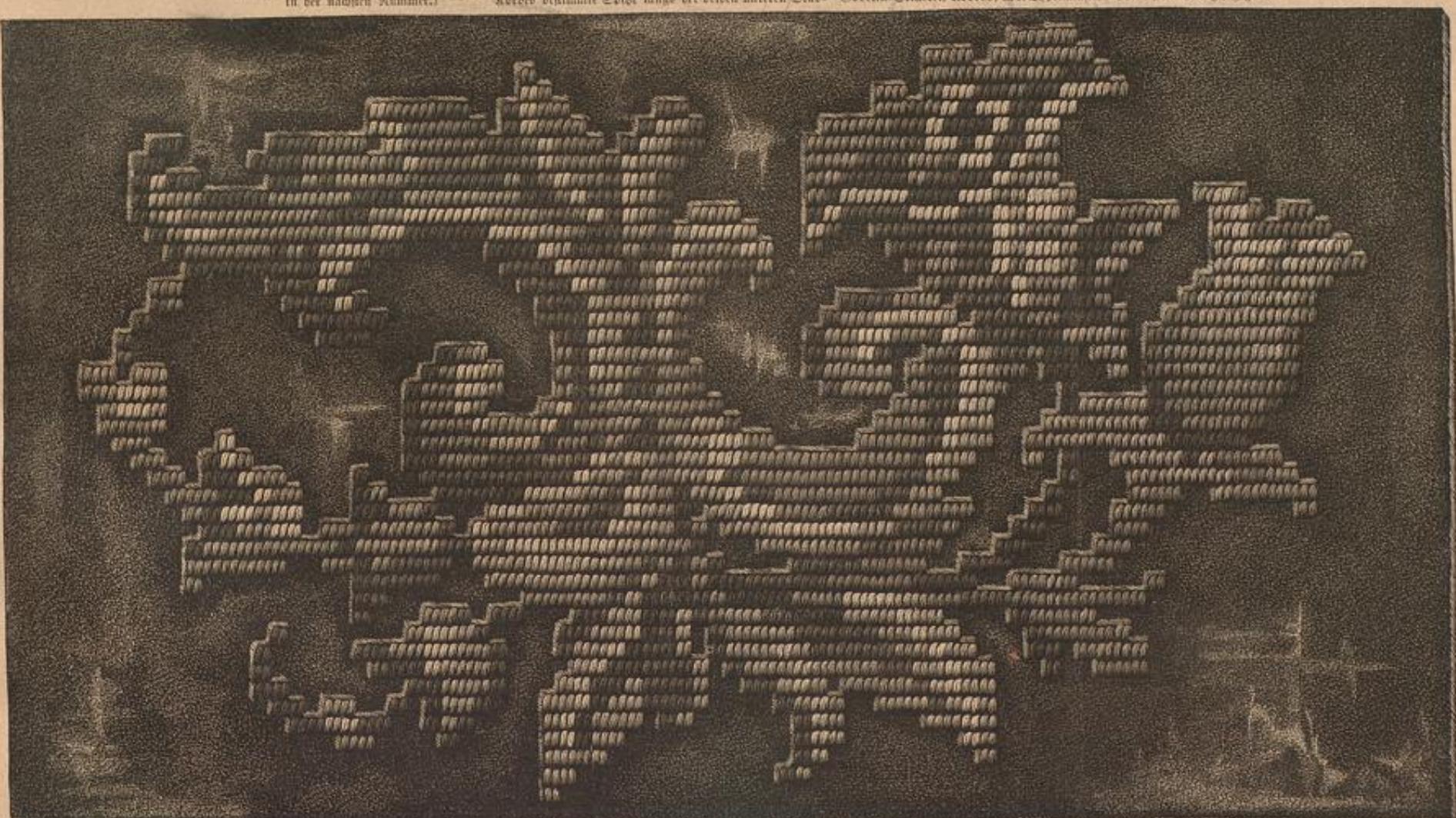
hoch-Gruppen, die für den Deckel bestimmte dagegen längs der beiden oberen durch-  
zogen. Die Ausführung der Pompon siehe Abb. 53 der Nr. vom 1. December 82.

50. Turnüren-Rock für kleine Mädchen. — Schnitt: Röhl.  
v. Beilage, Nr. XV, Fig. 68-70, 5-10. — Chirina bildet das mit 3 Cent. breiter  
Trümplings garnierte Rücken, Abb. 50. Der Taillle, Fig. 68-70, ist das 19 Cent.  
lange, 122 Cent. weite Mädchen leicht eingreift untergeht. In der Breite des  
mit Knopfslucht eingerückten Rückentheiles sind dem Rücken drei je 7 Cent. hohe  
Tollfalten-Vorlagen aus starkem, mit Schur durchwirktem Baumwollen-Stoff aufgesetzt.

52-53. Gardine mit Häkelarbeit. — Anhänger: N. für Mütze,  
2. für Futter, St. für Städtchen, 3. für fest. N. — Mit ungebleichter star-  
ter Baumwolle gehäftete breite Spitze nach Einzel-  
heiten eine reizende Ausstattung zu Vorhän-  
gen, Blumen-Gardinen ic. aus Leinen-Gardine, Rei-  
sel, Baumwollnen Löper oder aus einer Art Filet-  
Gardine. Alle diese Stoffe müssen  
jetzt in der Größe mit dem Häkel-  
garn übereinstimmen. An dem mit  
Abb. 52 vorgetheilten Arrangement  
misst die Spalte 21, der  
in gleicher Musterung  
ausgeführt Einzel 15  
Cent. Breite. Weide verbin-  
det ein  
über-  
wechselnd  
ange-  
nähter.



58. Vorhang mit Kreuznab-Zisterne. St. v. Muster-Vorzeichnung: Vor-  
zerr. v. Beilage, Fig. 39. Die Kreuznab-Zisterne, Abb. 51, die vermeidb.  
Gobelin-Zisterne, Abb. 59, u. d. Typenmuster: Vorzerr. v. Beilage, Fig. 38.



59. Gobelin-Zisterne. Verwendbar für Decken, Kissen, Vorhänge (siehe Abb. 58) ic. Siehe auch das Typenmuster: Vorzerr. v. Beilage, Fig. 38.



60. Haube mit Diadem-Garnitur für alte Damen. Siehe die Vorberichtigung, Abb. 61. Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XVIII, Fig. 75-76. Falten 1-2.

ganz mit der 2. Tour. Den oberen Rand der Spire: zweimal 3 durch 3 2. getrennte St., 3 2., 3 2., wieder zweimal 3 durch 3 2. getrennte St., 3 2., 3 St., 3 2. — 4. Tour: die zweite Tour zu wiederholen bis Stern, dann für die Zade (siehe Abb. 58) 3 2., 3 St., 3 2., 1 St. — 5. Tour: 3 2., 2 St., 3 2., 3 St., 3 2., und die 2. Tour zu wiederholen vom Stern. — 6. Tour: die 2. Tour zu wiederholen bis Stern, dann für die Zade, 3 2., 3 St., 3 2., 3 St., und zweimal 3 durch 3 2. getrennte St., 3 2., 1 St. — 7. Tour: 3 2., 2 St., 3 2., 3 St., 3 2., und die 2. Tour zu wiederholen vom Stern. Der neue Musterstich der Spire begrenzt 1 Tour aus abwechselnd 1 f. R. und 6 2., die Zade schließen 1 f. R. um eine Winkel, dann 4 2. und in die 1. R. derselben 1 f. R. Zur Herstellung des Gürtages wechseln nach der 1. Tour der Spire die 2. und 3. Tour je ohne den die Zade bildenden Teil. Diese Tour beginnt mit 5 2. Wie aus Abb. 58 erschlich, begrenzt den Einzug an beiden Seiten eine Tour aus 1 f. R., 6 2., 1 f. R. sc.

54-56. Neue Hutformen. — Der etwas Spire Kopf des leichten Prunkhutes, Abb. 54, hat 15 Cent. Höhe, die Krempe 11 Cent. vorne breiter als hinten. Zu seiner Garnitur empfehlen sich Spire, Gagebänder, sowie Gräte und Halsbänder. Das entgegengesetzte Extreme zu den bisher üblichen Formen bleibt die mit Abb. 56 dargestellte, ganz auf den Hinterkopf zu lehende Spire, deren Kopf nur 4 1/2 Cent. hoch ist, während die emporstehende, durch eine volle Innen-Garnitur zu füllende Krempe 9 Cent. vorner Breite misst. Venerabend wird erfreut auch das kleine, grünfarbige weiche Geflecht, in welchem sich Blau-, rote und braunfarbene Palme vereinigen. Die schmalen, mit eingebogenem Diadem-Krempe der Spire, Abb. 55, misst 6 1/2 Cent. vorner Breite, der Kopf 10 1/2 Cent. Höhe.

58 u. 59. Vorhang mit Kreuznaht-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Bordir. d. Beilage, Fig. 39. — Der als Vorlage zu Abb. 58 dienende Vorhang war an einem beweglichen schmiedeeisernen Arm an eine Verbindung-Treibe angebracht. Dunkelbrauner grober Stoff bildet den Grundstoff des Vorhangs, auf welchem der mit Abb. 59 veranschaulichte Zweig in verschiedenen Farben mit ungetheilter Filiale. Siehe ausgebaut ist. Nachdem die Muster-Vorzeichnung in detaillierter Weise auf den Stoff übertragen werden, arbeitet man ohne Kontrastierung innerhalb der Kürzeln die Kreuznäht, durch welche der Stoff noch eben durchscheinen muss. Die Blumen wechseln in rot und blauer Schattierung während die Quasten moosgrün gehalten sind. Die Kelche der Alpenveilchen ähnlichen Blumen am Abb. 58 sind grün, die Blütenblätter abwechselnd lila und goldbraun gesäumt, die Ranten und Stiele markieren



61. Haube mit Diadem-Garnitur für alte Damen. Siehe die Rückansicht, Abb. 60. Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XVIII, Fig. 75-76. Falten 1-2.

Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XVIII, Fig. 75-76. Falten 1-2.

62. Runder Hut für kleine Mädchen. Siehe auch Abb. 58.



62. Runder Hut für kleine Mädchen. Siehe auch Abb. 58.

63. Haube in Helmform für alte Damen. Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XIX, Fig. 77, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt. — Der nach Maßgabe der kleinen Platte auf der kleinen Schnitt-Uebersicht, Abb. 77, aus Spire-Schalen und Sammel-Band zusammengesetzte Band liegt flat, von Stern bis Doppelknoten in 10 Cent. und daneben leicht eingefaltet, der in der vorderen Mitte und bei Punkt je in einer Schnecke abgeschnitten Passe b. bis Doppelpunkt abwärts ein. Den hinteren Rand des Bands führt ein eingesäumtes Gummiband. Bis zum Anfang der Sammel-Bindbänder bei Kreuz und Doppelpunkt garniert die Kopf 7 Cent. breite Spire-Spitze (150 Cent.), welche bis Punkt eingesetzt, bis Doppelpunkt aber in Näherrichtung gelegt aufgesetzt wird. Von Punkt bis Punkt fällt noch ein 20 Cent. langer Spire-Ende vom hinteren Basteurande des Hutes frei bleibenden Basteurande deponiert zwei Rosetten-Arrangements aus je 41 Cent. doppelt gelegter und auf 10 Cent. eingezählter Spire; in jeder derselben ruht eine Schleife.

64 u. 56. Reiseflöße mit Passe. — Schnitt: Bordir. d. Beilage, Nr. V, Fig. 24-31, 1-18, Stern, Kreuz. — Unser mit den Abb. 64 und 56 in Bordir. und Rückansicht gegebene Vorlage aus feuerrother Satas lässt sich ebenso aus Seidentas, Satin, Basteurand oder Velours besticken. Den oberen Rand des Borderteiles (Fig. 24) darf man bis Kreuz einsenken und in die Borderteile (Fig. 25) von 3 bis 4 weichen Oberstoff und Futter zu lassen; ebenso tritt der eingesetzte obere Rand des Basteurandes (Fig. 27) in die Rückansicht, Fig. 28. Der untere Rand des Basteurandes wird zweimal abgesetzt, der oben durch ein 3 1/2 Cent. breites Bandchen geschützt. Der bauchige Armel (Fig. 29) erhält ein langes glattes Futter (Fig. 30) und wird, am unteren Ende von 17 bis Stern eingesetzt, in die hohe Manschette (Fig. 31) gefügt. Ein 4 Cent. breiter Stoffgürtel hält die Flöze im Tailleurabschluss zusammen; das eine zu gespülte Ende derselben wird durch eine schwere Stoffspanne geschnitten.

Die Beschreibungen zu den Abb. 65-67 folgen in der nächsten Nr.

#### Bezugsquellen.

Kostüme, Pelerote und Mantel: J. H. Deest, W. Leipzigstr. 87 (Abb. 1, 2, 11, 12, 28, 34, 36, 40, 64); C. Roentgen, W. Jägerstr. 28 (Abb. 6-9, 14, 15, 32, 33, 35, 41); A. Lüder, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 29, 67); M. Engel, W. Kronenstr. 65 (Abb. 16, 17, 42, 57, 66); F. Koschlik, W. Mohrenstr. 21 (Abb. 41).

Hüte: B. Langmann, W. Leipzigstr. 83 (Abb. 62).

Ungarnhut Hüte: C. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 54-56).

Hauben, Filmen: M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 60, 61); M. Levin, C. Handelsstr. 1 (Abb. 27, 63, 65); C. Böcher, W. Jägerstr. 32 (Abb. 25).

Fächer: Rosenthal u. Co., W. Friedrichstr. 180 (Abb. 48).

Haarschmuck - Adeln: G. Lehle, W. Jägerstr. 30 (Abb. 26).

Reismünze: H. Drubis, C. Bernheimerstr. 26 (Abb. 46, 47).

Wäsche-Gegenstände: J. Heynel vom. Indust. Dresden am Rathaus 20 (Abb. 50).

Kinder - Garderobe: E. Schüller, W. Werderscher Markt 2, 3 (Abb. 3, 22, 38, 39); Welle und Söhne, C. Haussmeisterplatz 1 (Abb. 37).

Handsarbeiten: Eisbel und Schmidt, W. Friedr.str. 78 (Abb. 59); C. Seeliger, W. Löbnerstr. 29 (Abb. 4, 5, 23-24, 51, 58); Aug. Böckhoff, SW. Hornstr. 13 (Abb. 44).



64. Reiseflöße mit Passe. Siehe die Rückansicht, Abb. 56. Schnitt: Bordir. d. Beilage, Nr. V, Fig. 24-31, 1-18, Stern, Kreuz.



65. Gürtel. (Beschreibung folgt in der nächsten Nummer.)

sich braunlich, die Blätter moosgrün.

59. Gobelin-Stickerei. —

Siehe auch das Typenmuster: Bordir. d. Beilage, Fig. 38. — Die mit Abb. 59 dargestellte Arabebe besteht aus der Ausbildung von Tamburillen, Deden, Borsängen (siehe Abb. 58) u. dgl. anwendbar. In der Vorlage auf ungetheiltem Canvais mit Gobelin-Wolle und für die hellen Tamburillen mit zweifarbiger Wolle. Seite im Gobelin-Stich über 2 faden Höhe und 1 faden Breite gearbeitet, zeigt die große Plattfigur eine moderatdene Schattierung, die an den Spiren in Moosgrün übergeht; die Blume marlist sich in Röhr mit braunlichen Rändern und einigen blaugrauen Stichen im Inneren, die Kante in Stein-grauer Schattierung. Radem die Stickerei vollendet, wie sie dem Grundstoff — an unserem Modell weinrotter Blüten — ansethet und der Canvacus bis auf die Breite eines Stiches ringum fortgeschnitten. Den hellen gebliebenen Rand überstiftet man in den betreffenden Araben, Canvacus und Blüten zusammen erlösend. Eine nicht minder sierliche Arabebe, welche sich, wie aus Abb. 59, sowohl im Gobelin-, als im Kreislich ausführen lässt, bietet das Typenmuster, Fig. 38.

60-61. Haube mit Diadem-Garnitur für alte Damen. — Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XVIII, Fig. 75-76, Falten 1-2. — Für die durch die Abb. 60-61 in Bordir. und Rückansicht veranschaulichte Haube fertigt man den Boden nach Fig. 75 aus Steifstahl. Der obere Rand des Bands wird, nach Kreuz und Punkt gefaltet, dem geraden Range der Passe angesetzt. Der untere durch ein eingesäumtes Gummiband eingehalten. Eine 4 Cent. breite Spire umgibt, leicht gefaltet, den vorderen Rand der



66. Reit-Anzug (Taille, Beinkleid, Rock). Siehe das Beinkleid, Abb. 57. Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. X-XII, Fig. 51-58, Q-Z, a-k, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt, 2 Umschläge. (Beschreibung folgt in der nächsten Nummer.)

Hierzu eine Beilage mit 22 Schnittmustern und verschiedenen Muster-Vorzeichnungen.

Passe und setzt sich längs des Bindedünders fort. Von einer mit Spiren unterteilten bla. Bandstiefele beschlagen, legt sich über den Tüllboden, wie Abb. 60 zeigt, ein 23 Cent. breiter, oben und an den Seiten eingefalteter Tüllteil, der in der Mitte eingeschnitten und am unteren, lohen Kante mit Spire befestigt wird. Das vordere Arrangement bildet 8 Cent. breite Spire, die in ansteigend abenden, doppelten Tüllfalten auf der Passe festgenäht und seitwärts durch einige Spire niedergedreht wird. Einzelne Bandslippen verdecken Garnituren der Garnitur.

62. Runder Hut für kleine Mädchen. —

Abb. 58 zeigt in der Rückansicht den mit Abb. 62 veranschaulichten, weiß garnierten Rosenkranz mit 9 Cent. breiter Krempe und etwas Spire, 11 Cent. hoher Kopf. Letzterer umgibt 10 Cent. breites Blatt-Band, das in der vorderen Mitte zur Spire gefüllt ist. Eine volle Rosette nimmt an der einen Seite die Krempe herauf, zugleich die 15 Cent. lange Feder befestigt, unter welcher eine zweite Rosette steht.

63. Haube in Helmform für alte Damen.

Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XIX, Fig. 77, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt. — Der nach Maßgabe der kleinen Platte auf der kleinen Schnitt-Uebersicht, Abb. 77, aus Spire-Schalen und Sammel-Band zusammengesetzte Band liegt flat, von Stern bis Doppelknoten in 10 Cent. und daneben leicht eingefaltet, der in der vorderen Mitte und bei Punkt je in einer Schnecke abgeschnitten Passe b. bis Doppelpunkt abwärts ein. Den hinteren Rand des Bands führt ein eingesäumtes Gummiband. Bis zum Anfang der Sammel-Bindbänder bei Kreuz und Doppelpunkt garniert die Kopf 7 Cent. breite Spire-Spitze (150 Cent.), welche bis Punkt eingesetzt, bis Doppelpunkt aber in Näherrichtung gelegt aufgesetzt wird. Von Punkt bis Punkt fällt noch ein 20 Cent. langer Spire-Ende vom hinteren Basteurande des Hutes frei bleibenden Basteurande deponiert zwei Rosetten-Arrangements aus je 41 Cent. doppelt gelegter und auf 10 Cent. eingezählter Spire; in jeder derselben ruht eine Schleife.

64 u. 56. Reiseflöße mit Passe. — Schnitt: Bordir. d. Beilage, Nr. V, Fig. 24-31, 1-18, Stern, Kreuz. — Unser mit den Abb. 64 und 56 in Bordir. und Rückansicht gegebene Vorlage aus feuerrother Satas lässt sich ebenso aus Seidentas, Satin, Basteurand oder Velours besticken. Den oberen Rand des Borderteiles (Fig. 24) darf man bis Kreuz einsenken und in die Borderteile (Fig. 25) von 3 bis 4 weichen Oberstoff und Futter zu lassen; ebenso tritt der eingesetzte obere Rand des Basteurandes (Fig. 27) in die Rückansicht, Fig. 28. Der untere Rand des Basteurandes wird zweimal abgesetzt, der oben durch ein 3 1/2 Cent. breites Bandchen geschützt. Der bauchige Armel (Fig. 29) erhält ein langes glattes Futter (Fig. 30) und wird, am unteren Ende von 17 bis Stern eingesetzt, in die hohe Manschette (Fig. 31) gefügt. Ein 4 Cent. breiter Stoffgürtel hält die Flöze im Tailleurabschluss zusammen; das eine zu gespülte Ende derselben wird durch eine schwere Stoffspanne geschnitten.

Die Beschreibungen zu den Abb. 65-67 folgen in der nächsten Nr.

#### Bezugsquellen.

Kostüme, Pelerote und Mantel: J. H. Deest, W. Leipzigstr. 87 (Abb. 1, 2, 11, 12, 28, 34, 36, 40, 64); C. Roentgen, W. Jägerstr. 28 (Abb. 6-9, 14, 15, 32, 33, 35, 41); A. Lüder, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 29, 67); M. Engel, W. Kronenstr. 65 (Abb. 16, 17, 42, 57, 66); F. Koschlik, W. Mohrenstr. 21 (Abb. 41).

Hüte: B. Langmann, W. Leipzigstr. 83 (Abb. 62).

Ungarnhut Hüte: C. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 54-56).

Hauben, Filmen: M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 60, 61); M. Levin, C. Handelsstr. 1 (Abb. 27, 63, 65); C. Böcher, W. Jägerstr. 32 (Abb. 25).

Fächer: Rosenthal u. Co., W. Friedrichstr. 180 (Abb. 48).

Haarschmuck - Adeln: G. Lehle, W. Jägerstr. 30 (Abb. 26).

Reismünze: H. Drubis, C. Bernheimerstr. 26 (Abb. 46, 47).

Wäsche-Gegenstände: J. Heynel vom. Indust. Dresden am Rathaus 20 (Abb. 50).

Kinder - Garderobe: E. Schüller, W. Werderscher Markt 2, 3 (Abb. 3, 22, 38, 39); Welle und Söhne, C. Haussmeisterplatz 1 (Abb. 37).

Handsarbeiten: Eisbel und Schmidt, W. Friedr.str. 78 (Abb. 59); C. Seeliger, W. Löbnerstr. 29 (Abb. 4, 5, 23-24, 51, 58); Aug. Böckhoff, SW. Hornstr. 13 (Abb. 44).



67. Anzug mit Schnebbettaille. (Beschreibung folgt in der nächsten Nummer.)